

Vermögende Ostwestfalen

Oetker bundesweit Platz 8

Hamburg/Bielefeld (WB/in). Die Oetkers sind weiter die reichsten Ostwestfalen. Bei der Rangliste der reichsten Deutschen, die jährlich vom Hamburger Manager-Magazin erstellt wird, belegt die Bielefelder Unternehmerfamilie Platz 8. Ihr Vermögen wird auf 7,5 Milliarden Euro geschätzt, 600 Millionen mehr als 2012. Vor Oetker belegen die Aldi-Eigentümer Familie Karl Albrecht (17,8 Milliarden) und Familie Theo Albrecht (16,0) die ersten Plätze. Auf Rang 3 folgt Lidl-Gründer Dieter Schwarz (13,0). Die Familie Liz Mohn (Bertelsmann,



Konzernchef Richard Oetker

Gütersloh) folgt mit 1,6 Milliarden Euro auf Rang 75, Johannes Mohn mit 1,3 auf Rang 96. Dazwischen liegen Benteler (Paderborn/Salzburg) und Hueck (Hella, Lippstadt) mit 1,5 bzw. 1,4 Milliarden. Neu aufgenommen wurde der Detmolder Schuhproduzent Horst Wortmann. Mit geschätzten 1,25 Milliarden belegt er Platz 100 und ist damit der reichste Lipper. Auf Platz 128 folgt Gauselmann (Espelkamp, 900 Millionen), 137 Goldbeck (Bielefeld, 850), 144 Bentz (Melitta Minden, 800), 163 Stickling (Nobilia Verl, 700) und 178 Clemens Tönnies (Rheda-Wiedenbrück, 650). Auf je 600 Millionen Euro kommen Gerhard Weber (Halle), Hörmann (Steinhagen), Lampmann sowie Klaus Eisert (beide Phoenix Contact Blomberg).

Amazon baut Lager in Polen

Berlin/Warschau (dpa). Der Online-Händler Amazon hat mitten in einem festgefahrenen Streit mit der Gewerkschaft Verdi drei große neue Logistikzentren in Polen angekündigt. Sie sollen binnen drei Jahren jeweils 2000 Arbeiter sowie in Stoßzeiten jeweils 3000 saisonale Beschäftigte haben, teile Amazon gestern mit. Zwei Standorte sollen bis August 2014 öffnen, der dritte Mitte 2015. Das Unternehmen betont, dass es nicht um eine Verlagerung von Logistikstandorten aus Deutschland gehe. Ziel sei der Ausbau des gesamten europäischen Geschäfts, betonte der für Europa zuständige Amazon-Manager Tim Collins. Polen sei wegen der günstigen geografischen Lage, der guten Anbindung und einer »großartigen Beschäftigten-Basis« ausgesucht worden. Amazon betreibt insgesamt acht Versandzentren in Deutschland. Zuletzt wurde ein neues Lager in Brieselang bei Berlin angekündigt. Dort sollen über die nächsten drei Jahre 1000 dauerhafte und bis zu 2000 saisonale Stellen geschaffen werden.

Japan wechselt zu Airbus

Tokio (dpa). Der Flugzeugbauer Airbus schafft mit einem Milliardenauftrag von Japan Airlines (JAL) den Durchbruch auf dem japanischen Luftfahrtmarkt. Der bisherige Stammkunde des US-Konkurrenten Boeing bestellt bei den Europäern 31 neue Langstreckenjets A 350, gaben Airbus-Chef Fabrice Brégier und die JAL-Führung gestern in Tokio bekannt. Laut Preisliste haben die Flugzeuge einen Wert von sieben Milliarden Euro. Bei Flugzeugbestellungen sind allerdings Nachlässe im zweistelligen Prozentbereich üblich. Die Auslieferung soll im Jahr 2019 anlaufen. Hinzu kommen Kaufoptionen für weitere 25 Maschinen der Serie. Der Flugzeugbauer konkretisierte nach der jüngsten Auftragsflut sein Absatzziel für 2013. Intern habe sich das Unternehmen Neubestellungen für 1200 neue Flugzeuge zum Ziel gesetzt, sagte Verkaufschef John Leahy. Duster sieht dagegen die Bilanz für das doppelstöckige Flaggsschiff A380 aus: Von den für 2013 angepeilten 25 Bestellungen ist noch keine einzige festgezurrt.



Ofenfrische Pizza und mehr: Projektmanager Manuel Garcia-Lorenz von Cup&Cino (Hövelhof) plant eine neue Kette.

Fotos: Oliver Schwabe

Die Zwischendurch-Mahlzeit

Nahrungsmittelhersteller aus OWL auf der Anuga: Trends zu Qualität und Außer-Haus-Verzehr

■ Von Oliver Horst

Köln (WB). Immer mehr Singlehaushalte, weniger feste Mahlzeiten, der Trend zum Snack zwischendurch und unterwegs: Die veränderten Essgewohnheiten der Deutschen spiegeln sich bei der Lebensmittelmesse Anuga in Köln in Produkten und Konzepten vieler der rund 40 ausstellenden Unternehmen aus OWL wider.

Ein Unternehmen, das sich zwischen traditionellem Bäckerhandwerk und verstärktem Angebot aufgebäckter Ware in Einkaufsmärkten bewegt, ist Vandemoortele. Sitz der Zentrale für Deutschland und Österreich ist Herford. Hier steht zudem die Kreativküche des vor mehr als 100 Jahren gegründeten belgischen Familienkonzerns. Die Unternehmensgruppe mit einem Gesamtumsatz von 3,2 Milliarden Euro und 5000 Mitarbeitern, davon gut 150 in Deutschland, ist in Belgien so bekannt wie hierzulande Dr. Oetker. Endkunden allerdings sagt der Name wenig. »Wir stellen Backwa-

ren vor allem für Marken der Lebensmittelketten, für Gastronomie oder Hotellerie her«, sagt Pressesprecherin Birgit Kahle. Das Tiefkühlsortiment zum Aufbacken reicht von Brötchen über Plundergebäck bis zu Donuts oder Cookies. Geplant ist ein Onlineshop für ausgewählte Brotspezialitäten.

Mit Brot im weitesten Sinne will sich auch das Hövelhofer Unternehmen Cup & Cino (100 Mitarbeiter) neue Wachstumschancen erschließen. Das als Kaffeeröster und -geräteeinfach international tätige Unternehmen stellt bei der Anuga sein neues Franchisesystem Pantiamo vor. Das steht – ähnlich wie die zuletzt stark gewachsene Restaurantkette Vapiano – für italienische Küche mit frischen Zutaten und Zubereitung direkt vor den Augen der Kunden. Ein erstes Restaurant ist Ende August in einem Paderborner Feinkostladen eröffnet worden. Ein zweites soll Anfang Dezember in Schwerte folgen. Das Speisesortiment der Ganztagsgastronomie umfasst belegte Brote, Pizze, Pasta, Antipasti sowie Salate, Suppen, Kuchen und Desserts.

Internationale Pläne hegt auch das in Rietberg beheimatete Unternehmen Frostkrone. Mit 100 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 38 Millionen Euro ist es nach eigenen Angaben bereits nationaler Marktführer für Tiefkühl-Fingerfood. »Wir streben diese Position auch in Europa an«, sagt Vertriebsmitarbeiter Peter Magerfleisch. Das Geschäft unter Eigenmarken der Lebensmittelketten mache den Großteil aus. Hinzu kommt die Belieferung von Cateringbetrieben. Hauptprodukte sind mit Käse gefüllte Häppchen, aber auch Garnelen oder Gemüsesticks.

In einem schrumpfenden Wurstmarkt will derweil die Vermolder Privatfleischerei Reinert verstärkt auf Klasse statt Masse setzen. »Wir wollen den Anteil hochwertiger Genussprodukte steigern«, sagt geschäftsführender Gesellschafter Hans-Ewald Reinert. Im Klartext bedeutet das möglichst mehr Mar-



Michael Nemeyer verfeinert und kreiert als Backmeister des Unternehmens Vandemoortele Tiefkühl-Produkte für Backstationen.



Für den Vermolder Unternehmer Hans-Ewald Reinert geht es auf der Anuga um die Sommerwurst und »hochwertigen Genuss«.

ken- statt Handelsware. Einen wesentlichen Baustein bilden die inzwischen in sieben Ländern verkaufte Bärchenprodukte, die 30 Millionen zum Umsatz beitragen, der in diesem Jahr um vier Prozent auf 360 Millionen Euro steigen soll. Aber auch neue Aspikprodukte mit garantiert antibiotikafreiem Kikkohähnchenfleisch sind ein Beispiel.

»Wir haben die Freiheit, zu einem Geschäft mit dem Handel auch mal Nein zu sagen, wenn der Preis nicht stimmt«, sagt Reinert. Dies verdanke das Unternehmen starken Marken und etablierten Produkten wie der Sommerwurst,

deren Absatz durch die jüngste Werbekampagne speziell in Westfalen nochmals habe gesteigert werden können. Für Wachstum setzt Reinert auf die weitere Internationalisierung. Der Exportanteil der Firmengruppe mit 1500 Mitarbeitern hat inzwischen 37 Prozent erreicht. Während Reinert wegen der deutschen Herkunft in Griechenland teilweise aus den Regalen verbannt wurde, gilt die Konzentration starken Auslandsmärkten wie Großbritannien, Frankreich und Skandinavien. »Zudem schauen wir verstärkt nach Asien. Singapur ist für uns ein wichtiges Fenster in dieser Region.«



Anne Hartmann mit der Thai-Mischung von Frostkrone.

Bananen sehr gefragt

Umsatz mit fair gehandelten Lebensmitteln steigt

Köln (dpa). Der Appetit der deutschen Verbraucher auf fair gehandelte Lebensmittel wächst: Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz um knapp 20 Prozent auf rund 300 Millionen Euro, sagte Dieter Overath, Geschäftsführer des Vereins Transfair auf der Lebensmittelmesse Anuga in Köln. Besonders Bananen legten mit einem mengenmäßigen Plus von 103 Prozent auf 16 934 Tonnen zu.

Auch Kaffee entwickelte sich positiv mit einem um vier Prozent auf 4744 Tonnen gestiegenen Absatz. Sorgenkind bleibe die Schoko-

lade, deren Absatz zwar um fünf Prozent gestiegen sei, aber nach einem schwachen vergangenen Jahr in den ersten sechs Monaten 2013 nur auf 373 Tonnen kam.

Der faire Handel bildet Einkommensgrundlage für mehr als 1,3 Millionen Produzenten weltweit, die einen stabilen Mindestpreis und zusätzliche Sozialprämien erhalten. Gut 80 Prozent der Fairtrade-Produzenten sind Kleinbauern. Der Verein Transfair, der sich für die Förderung des Fairen Handels einsetzt, vergibt das Fairtrade-Siegel in Deutschland.

Aktion gegen Hunger

Großbäckerei Mestemacher spendet 10 000 Euro

Köln/Gütersloh (WB/OH). Dem Gedanken nachhaltiger Ernährung zeigt sich die Gütersloher Großbäckerei Mestemacher in besonderer Weise verpflichtet. Im zweiten

Jahr wird ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf von Biobrot zu Unterstützung der Welthungerhilfe gespendet. Dem Schatzmeister der Organisation, Norbert Geisler, überreichten die Inhaber Ulrike und Albert Detmers gestern bei der Anuga-Messe in Köln einen Scheck über 10 000 Euro. Fünf Cent je verkaufter Brotpackung spendet Mestemacher für den guten Zweck. 200 000 Packungen verkauft das Unternehmen für die Aktion unter dem Titel »Gemeinsam gegen Hunger« in einem Zeitraum von knapp drei Monaten.

Nicht nur beim sozialen Engagement, auch wirtschaftlich meldet Mestemacher Erfolge. Das konservative Wachstumsziel für den Jahresumsatz von 1,6 Prozent auf den neuen Rekord von 130 Millionen Euro »erreichen wir auf jeden Fall«, sagte Ulrike Detmers. Niedrigere Getreidepreise infolge einer guten Ernte glichen gestiegene Energie- und Personalkosten aus.

Daimler: Standards für Werkverträge

Stuttgart (dpa). Der Autohersteller Daimler hat soziale Mindestanforderungen für die Vergabe von Werkverträgen festgelegt. Damit schaffe der Konzern über gesetzliche Regelungen hinaus Standards für Werkverträge, sagte Personalvorstand Wilfried Porth gestern in Stuttgart. Danach sollen die von Daimler beauftragten Firmen sich zum Beispiel an die Lohnuntergrenzen im jeweils für ihre Branche geltenden Tarifvertrag halten.

Ennepetal siegt in zweiter Instanz

Düsseldorf (dpa). Im Streit um Verluste durch riskante Zinswetten der West-LB konnte die Stadt Ennepetal gestern auch vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf einen Erfolg verbuchen. Im Mai 2012 hatte die nordrhein-westfälische Kommune bereits vor dem Landgericht gesiegt. Damit muss Ennepetal keine weiteren Zahlungen aus Swap-Geschäften mehr leisten. **Az: I-9 U 101/12**

Teure Panne im Kraftwerk Hamm

Essen/Hamm (dpa). RWE verliert bei der Inbetriebnahme seines neuen Steinkohlekraftwerks im westfälischen Hamm durch eine technische Panne Zeit und viel Geld. In den 800 Megawatt starken Block D des Doppelkraftwerkes seien unbeabsichtigt Chemikalien gelangt, bestätigte ein RWE-Sprecher. Wegen des Fehlers sei die für den Herbst geplante kommerzielle Inbetriebnahme auf den März verschoben worden.

Bauern ernten weniger Mais

Hannover (dpa). Maisbauern blicken trotz guter Erntebedingungen in diesem Jahr einer um 20 Prozent geringeren Ausbeute entgegen. »Vor allem das kalte Frühjahr hat sich ausgewirkt – den Rückstand hat der Mais im weiteren Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt«, sagte eine Sprecherin des Bauernverbandes. Der Ernteausfall dürfte etwa in Niedersachsen bei gut 20 Prozent liegen.

Tchibo-Rivalen warten noch ab

Bremen/Düsseldorf (dpa). Nach der Preissenkung von Tchibo halten sich die Rivalen auf dem deutschen Kaffeemarkt erst einmal bedeckt. Vom Mindener Kaffeeröster Melitta, Jacobs Krönung, Onko und Kaffee HAG, dem Discounter Aldi sowie den Supermarktketten Rewe und Edeka war zunächst keine Stellungnahme zu der von Tchibo angekündigten Preissenkung zu erhalten.

Telefontarife		
Inland		
Ortsgespräche		
Montag bis Freitag		
Uhrzeit	Vorwahl	Cent/Min.
0 - 7	01028	0,10
7 - 9	01090	0,69
9 - 17	01090	0,95
12 - 19	01090	0,80
19 - 24	01013	0,47
Samstag bis Sonntag		
0 - 8	01028	0,10
8 - 19	01079	1,49
19 - 24	01070	0,40
Mobilfunk		
Montag bis Sonntag		
0 - 24	01060	1,99
Ferngespräche		
Montag bis Freitag		
Uhrzeit	Vorwahl	Cent/Min.
0 - 7	01028	0,10
7 - 8	01041	0,88
8 - 10	01059	0,55
11 - 18	01059	0,55
18 - 19	01050	0,60
19 - 24	01013	0,44
Samstag bis Sonntag		
0 - 8	01028	0,10
8 - 18	01059	0,55
19 - 24	01070	0,51

Die Call-by-Call-Rufnummern können nur Festnetz-Kunden der Deutschen Telekom nutzen. Bitte beachten Sie, dass die Anbieter ihre Tarife täglich ändern können. Alle Angaben sind ohne Gewähr und inkl. 19% MwSt.
Quelle: www.billig-tarife.de